

gewählt wurden. Als besondere Art der demokratischen Verfassung kann die Timokratie (Solon) bezeichnet werden, in der die Rechte der Bürger von dem Maße der dem Staate geleisteten Pflichten abhängig gemacht wurden.

Als gesunde Verfassungen bezeichneten die Griechen die Monarchie, die Aristokratie und die Demokratie. Die Tyrannis und die Oligarchie galten als Ausartungen, weil in diesen Staatsformen die Regierenden nicht das allgemeine Interesse, sondern ihren eigenen Vorteil verfolgten. Fast stets vollzogen sich die Verfassungsänderungen unter erbitterten Kämpfen.

#### IV. Die Blütezeit Griechenlands.

A. Der Kampf der Griechen um Erhaltung ihrer nationalen Selbständigkeit. (Die Perserkriege 500—449.)

500  
bis  
449

##### § II. Der Aufstand der kleinasiatischen Griechen.

*Beloch*  
*9. 197 f.*  
Cyrus (558—529), der Gründer des persischen Reiches, hatte die kleinasiatischen Griechen unterworfen. Sie wurden von den Persern mit hohen Steuern belegt, dazu hatten sie einen großen Teil der persischen Flotte zu unterhalten. Die Perser setzten vornehme Griechen als Fürsten in den griechischen Städten ein, die schon, um im Besitz der Herrschaft zu bleiben, die Griechen im Gehorsam gegen den Großkönig erhielten. *Tyrann*

Einer jener Fürsten, Histias von Milet, hatte dem persischen König Darius (521—485) einen großen Dienst erwiesen. Dieser unternahm einst einen Kriegszug gegen die Szythen, die nördlich von der unteren Donau wohnten. Griechische, unter persischer Oberhoheit stehende Fürsten blieben als Wächter an der von Darius über die Donau geschlagenen Brücke zurück. Als seine Rückkehr sich verzögerte, riet Miltiades aus Athen, die Brücke abzubrechen, um Darius und sein Heer dem Verderben preiszugeben. Histias aber widersetzte sich dem Ansinne und bewahrte die Brücke vor der Zerstörung. Durch diese Tat rettete er Darius und sein Heer. Aus Dankbarkeit gab ihm Darius, so berichtet der griechische Geschichtsschreiber Herodot, eine goldreiche Herrschaft in Thrazien. Als jedoch Histias zu großer Macht gelangte, rief ihn der misstrauische Darius unter dem Vorwande, einen so klugen und verdienstvollen Mann in seiner Nähe haben zu wollen, an seinen Hof. Das bisher von Histias verwaltete Amt übertrug er einem Verwandten desselben, dem Aristagoras von Milet. Diesen veranlaßte Histias, der sich an Darius rächen wollte, unter den kleinasiatischen Griechen einen Aufstand zu erregen und das persische Joch abzuschütteln.

Aristagoras ging um so lieber auf den Plan ein, als ihm wegen eines mißglückten Unternehmens gegen Naxos der Zorn des Darius

*1. Ze. glänzte nicht bei Miltiades' Anwesenheit bei griechischen  
von Miletland.  
Hilfe bei Beloch, Miltiades' Missethat in den Verwandten aus  
seinem Mitleid - Aristagoras' Missethat, trotz d. Vorwande durch Darius.*